

<http://www.dasbiber.at/content/5-jahre-verein-wirtschaft-f%C3%BCr-integration>

14.5.2014

## 5 Jahre Verein Wirtschaft für Integration

by Mario Ferstl

**Der Verein „Wirtschaft für Integration“ feiert sein fünfjähriges Jubiläum. In der Vergangenheit hat er zahlreiche Integrationsprojekte wie den Redewettbewerb „Sag’s Multi“ ins Leben gerufen.**

„Integration muss aus dem Eck herausgeholt werden. Der Begriff war 2008/2009 arg diskreditiert und negativ behaftet. Dabei ist Integration und Zuwanderung eine Chance zur Bereicherung“, sagt Georg Kraft-Kinz, Obmann des „Vereins Wirtschaft für Integration“ (VWfI). Mit dieser Überzeugung startete vor fünf Jahren das Projekt „Wirtschaft für Integration“, welches von Georg Kraft-Kinz (stv. Generaldirektor der Raiffeisenbank NÖ-Wien) und Ali Rahimi (Wiener Unternehmer mit iranischen Wurzeln) getragen wird.

Um junge Menschen, unabhängig ihres gesellschaftlichen Status oder des Einkommens der Eltern, gezielt fördern zu können, wurden Projekte wie der mehrsprachige Redewettbewerb „SAG’S MULTI“, der „Preis der Wiener Vielfalt“ sowie das PatInnenprogramm für junge Menschen mit Migrationsgeschichte, „KONNEX“, ins Leben gerufen. Das Mobilitätsstipendium, welches von der Europäischen Union gefördert wird, vergibt insgesamt fünf Stipendien à 2.000 Euro an WU-Studenten, unabhängig von ihrer Herkunft. Man wolle ein Signal an alle Studierenden senden, da „es nicht am Einkommen der Eltern liegen darf, ob jemand gefördert wird oder nicht“.



(Foto: VWFI/Magdalena Possert)

Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz zogen die Unterstützer Georg Kraft-Kinz, Ali Rahimi sowie Bettina Glatz-Kremsner, Vorstandsdirektorin der Casinos Austria und der Österreichischen Lotterien, eine Bilanz. Neben der positiven Bewertung der eigenen Projekte gab es auch Kritik am Ist-Zustand. Hier wurde beispielsweise die aktuelle Praxis bei der Vergabe der Rot-Weiß-Rot-Card kritisiert, weil diese ein zu hohes Einkommen voraussetzt und Bachelor-Absolventen nicht berücksichtigt. Kritisiert wurde auch das Staatsbürgerschaftsgesetz. Kraft-Kinz und Rahimi fordern etwa, dass Kinder, die in Österreich auf die Welt kommen, automatisch österreichische Staatsbürger werden und auch den Zugang zu einer doppelten Staatsbürgerschaft.

Weiters werden ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr, der Ausbau der Ganztagesbetreuung für Schüler gefordert und Sprachförderung. Mehrsprachigkeit sollte in der Gesellschaft weniger als Bedrohung, sondern vielmehr als Privileg und Bereicherung empfunden werden. Gegründet wurde der Verein 2009 von Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi. Darüber hinaus unterstützen zahlreichen Verbände und große Unternehmen unterschiedliche Projekte des Vereins wie beispielsweise „SAG’S MULTI“ oder den „Preis der Wiener Vielfalt“.